Mitteilungen

der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.

Jahrgang 8. **März 1938.** Nr. 5–10

Schriftleiter: Dr. W. F. Reinig, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.

INHALT:

Sitzungsberichte S. 65 — Erwin Lindner, Aethiopische Stratiomyiiden (Dipt.) II S. 66 — Martin Hering, Zwei neue Acalyptraten aus der Mandschurei (Dipt.) S. 73 — H. Markowsky, Einige seltenere Bienen aus der Umgebung Berlins und eine Varietät von *Ceratina cyanea* K. (Hym. Apid.) S. 74 — H. Fiedler, Muskelmechanik des Raupen-Abdominalfußes (Lep.) S. 76 — Referate und Rezensionen S. 78.

Sitzungsberichte.

Sitzung vom 7. VI. 1937. — Vorsitz: F. Peus. Anwesend: 10 Mitglieder, 4 Gäste.

H. J. Feuerborn hält einen eingehenden Vortrag über die Biologie der Nematoceren-Familie der Psychodiden (Schmetterlingsmücken). — Die Larven leben teils am Wasser, teils in modernden Substanzen, Mist oder biologischen Kläranlagen. Da sie atmosphärische Luft atmen, sind die am Wasser lebenden Arten auf die Wasser-Luft-Grenze angewiesen. Zum Festhalten am Substrat dienen, ähnlich wie bei den Blepharoceridenlarven, Saugnäpfe, von denen *Horaiella* einen, andere Gattungen sechs aufzuweisen haben. Manche Larven überkleiden sich zwischen ihren Borsten mit einer Moderkruste, die z. T. als Verdunstungsschutz dient. Die *Sycorax*-Larve ist stark chitinisiert, die Puppe bleibt in der als Puppendeckel erhaltenen Larvenhaut. Für die verschiedenen Biotope sind Leitformen unter den Larven festzustellen. Bei der Schilderung der Imagines, die durch ihren hängenden Kopf auffallen und ein Hypopygium inversum besitzen, geht Vortragender vor allem auf die Sexualbiologie ein. Die Männchen besitzen in Kontrastfarben, Flügelvergrößerung und -beschuppung, ausstülpbaren und aufrichtbaren Anhängen, Verdickung und Beschuppung der Vorderbeine, Duftorganen, Stacheln an den Oberschenkeln usw. in der mannigfachsten Form auftretende Reizorgane.

M. Hering vermutet, daß die vom Vorredner geschilderten Flügelbeulen von *Ulomyia* Stridulationsorgane darstellen. Eine Anfrage, ob in der Beborstung der Larven in den ersten Stadien eine Annäherung der Arten zu beobachten ist, wird damit be-

antwortet, daß die Chaetotaxie der ersten Stadien wegen Materialmangel noch ungeklärt ist.

U. von Chappuis bringt eine Zusammenstellung der bisherigen deutschen Fundorte von *Vanessa l-album* Esp. (Lep.): Ostpreußen (verschied. Fundorte), Schlesien (Glatz vor 50 Jahren, Namslau und Liegnitz in letzter Zeit), Bayern (Abensberg an der österr. Grenze 1921), Baden (vor 50 Jahren Raupenfund auf einer Rheininsel bei Kleinkems). Als Fraßpflanzen der Raupe sind bekannt: Rüster (Ulmus), Birke (Betula), Zitterpappel (Populus tremula), Weide (Salix), Sanddorn (Hippophaë rhamnoides) und Stachelbeere (Ribes grossularia). Auf Grund der geringen und zerstreuten Funde, die auf Einwanderung zurückzuführen sind, kommt Vortragender zu dem Schluß, daß *Vanessa l-album* der deutschen Fauna nicht angehört, sondern im Osten Europas, Galizien und Österreich beheimatet ist.

M. Hering legt die Trichoscelide (Lep.) *Trichoscelis obscurella* (Fall.) vor, in Anzahl auf einem Rummelplatz in Berlin an Cirsium arvense Scop. Anfang VI. gefangen. Die *Trichoscelis*-Arten sind wohl nicht so selten, als man gewöhnlich annimmt, sie müssen nur am rechten Ort gesucht werden. *T. marginella* (Fall.) kann man überall durch Abstreifen von Helichrysum arenarium DC. zur gleichen Zeit erbeuten. Die Lebensweise aller Arten ist noch unbekannt.

Hermann Lipp.

Aethiopische Stratiomyiiden (Dipt.) II.

Von **Erwin Lindner**, Stuttgart.

Im Jahrgang 1934 der Deutsch. Entomol. Zeitschr. S. 291 konnte ich meine erste Arbeit über „Aethiopische Stratiomyiiden" veröffentlichen. Inzwischen ging mir vom Britischen Museum (Herrn Direktor Sir Guy A. K. Marshall) neues Material zu, das eine wertvolle Ergänzung meiner ersten Studie erlaubte und damit das Bild weiter abrundete, das ich damals von der Stratiomyiiden-Fauna Afrikas skizzierte. Von einigen Arten wurde unsere Kenntnis über ihre Verbreitung erweitert, von andern, die nur in einem Geschlecht bekannt geworden waren, konnte jetzt das andere beschrieben werden, wieder von anderen (*Eulalia anodonta* Macq.), von welchen seit ihrer lang zurückliegenden, ± dürftigen Beschreibung nichts mehr bekannt geworden war, konnte eine Vervollständigung der Diagnose gegeben werden und einige Arten sind neu.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Lipp Hermann

Artikel/Article: Sitzungsberichte 65-66